

Praxismanagement

Projektmanagement-Zertifizierungen · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	4 Monate in Vollzeit oder 8 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufскоaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule

Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Telefon: 030 22027283

E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de

Web: <https://www.iu-akademie.de>



[Kurs online ansehen](#)

01

Kursbeschreibung

Du interessierst Dich für das Gesundheitswesen und liebst es organisiert und strukturiert den Überblick zu behalten? Dann hast Du Deinen Traumjob gefunden - nach Deiner Online-Weiterbildung Praxismanagement kombinierst Du beides. Als Praxismanager:in sorgst Du für reibungslose Abläufe in Praxen. Und findest einen zukunftssicheren Job in der Praxis. Der Bedarf an medizinischen Dienstleistungen steigt. Genauso wie der Bedarf an Praxismitarbeitenden. Mit Deiner Online-Weiterbildung Praxismanagement hast Du dieses Potential erkannt. Und machst in einem Bereich Karriere, der Dir und anderen zugutekommt.

Als Vorbereitung befasst Du Dich in Deiner Weiterbildung zu Beginn mit den Grundlagen des Projektmanagements: Darunter die Erstellung von Projektplänen und Planungsinstrumente des klassischen Projektmanagements. Anschließend lernst Du das Gesundheitswesen kennen - von E-Health bis zur Einführung und den Spezifika des Praxismanagements. Dein neuerlerntes Wissen umfasst die Potenziale der digitalen Transformation von Gesundheitsdienstleistungen sowie die Bedeutung von E-Health für eine erfolgreiche Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation. Du lernst die institutionellen Merkmale verschiedener Niederlassungsformen und Sonderformen medizinischer Praxis zu erklären und im internationalen Vergleich zu sehen. Und kennst Dich ergänzend mit der Personalwerbung, -bindung und -entwicklung in Praxen aus. Abschließend lernst Du die Spezifika des Praxismanagements kennen und weißt wie sich Landarztpraxen, hausärztlichen Versorgung sowie städtische Praxen voneinander unterscheiden. Zudem befasst Du Dich zeitgemäß mit den Handlungsfeldern der Digitalisierung sowie dem Umweltmanagement in der Praxis.

02

Lehrplan & Module

1. Einführung in das Gesundheitsmanagement

Die Studierenden lernen die Spezifika des Gesundheitsmarktes kennen. Verschiedene Modelle – Marktsysteme (z. B. USA), Beveridge (z. B. NHS in Großbritannien), Bismarcksches Krankenversicherungsmodell als Basis der heutigen deutschen gesetzlichen Krankenversicherungen – werden im aktuellen Kontext bearbeitet. Die gegenwärtigen Prozesse im Zusammenspiel von Regulierung und Deregulierung des Gesundheitsmarktes, von Marktwirtschaft und Sicherstellungsbedürfnissen werden diskutiert. Neue Potentiale des Gesundheitsmarktes, bspw. in Form eines wachsenden Gesundheitstourismus, werden vorgestellt und bewertet. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird als branchenübergreifendes Führungsinstrument vorgestellt.

Kursinhalte

Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft Das Gesundheitswesen in Deutschland

Praktische Relevanz des Managements im Gesundheitswesen

Gesundheitswirtschaft

Der Gesundheitsmarkt – ein echter Markt?

Kritik am Gesundheitsmarkt

Wettbewerb im Gesundheitswesen?

Systembeschreibungen Ausgangslage

Marktsysteme

Staatliche Gesundheitssysteme

Sozialversicherungssysteme

Vergleich der Gesundheitssysteme

Der sechste Kondratieff-Zyklus

Herausforderung eines solidarischen Gesundheitssystems Demografischer Wandel

Medizinischer Fortschritt

Sozialer Wandel

Herausforderung für das Gesundheitswesen

Gesundheitssysteme im Vergleich: die D-A-CH-Region Das deutsche Gesundheitssystem

Das österreichische Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen in der Schweiz

Gesundheitstourismus Deutschland als Reiseland

Neuer Gesundheitstourismus

Wachstumsgründe

Potenziale und Chancen

Outgoing-Tourismus

Fraud & Corruption – Betrug und Korruption im Gesundheitswesen? Daten und Fakten

Erscheinungsformen und Täter

Abrechnungsproblematik

Folgen

Lösungsansätze

Strafrechtliche Verfolgung

Betriebliche Gesundheitsvorsorge: Chancen für ein Unternehmen Ausgangslage

Bedarf an und Gründe für BGM

BGM – Definition, Aufgaben, Nutznießer, Ziele und Prinzipien

Zentrale Handlungsfelder, Nachteile, Stolpersteine und Grenzen

Mindeststandards, Mitarbeiterbindung und ROI

Modell eines integrierten BGM

Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Examen, 90 Minuten

2. Einführung in das Praxismanagement

Das wirtschaftlich erfolgreiche Management von medizinischen Arztpraxen ist nicht nur aus der individuellen, sondern auch aus der gesellschaftlichen Perspektive von Bedeutung. Medizinische Tätigkeit im niedergelassenen Bereich ist in Deutschland wesentlich für die effektive und effiziente medizinische Versorgung der Bevölkerung. Diese Versorgung beruht auf einem komplexen System des Leistungsangebots und einem nicht weniger komplexen finanziellen und rechtlichen Rahmen. Der niedergelassene Bereich ärztlicher Versorgung wird sowohl von Wettbewerb als auch staatlicher Regulierung bestimmt. Zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen, sind vertiefende Fachkenntnisse und Fähigkeiten für das Verwaltungshandeln gefordert, welche den Studierenden in diesem Kurs vermittelt werden. Dazu gehören die systemische Verortung der verschiedenen Formen ärztlicher und therapeutischer Niederlassungen im ambulanten Sektor sowie der internationale Vergleich. Auch die gesetzliche Verortung der Gründung, des Wettbewerbs u. a. müssen beleuchtet werden. Auf dieser Basis lassen sich Aspekte der Patientenstammpflege – Werbung und Bindung – sowie Methoden und Maßstäbe der Abrechnung und Vergütung und die Notwendigkeit eines zielführenden Case Mixes oder der Sinn von Mischkalkulationen verstehen. Nicht zuletzt sichert eine quantitativ und qualitativ ausreichende Mitarbeiterbasis die Zukunftsfähigkeit niedergelassener medizinische Versorgung. Medizinische Fachangestellte, Ärzte u. a. müssen aus-, fort- und weitergebildet werden. Auch diese Aufgaben übernehmen unter bestimmten Bedingungen Arztpraxen und medizinische Versorgungszentren. Gleichmaßen sind sie Anstellungsträger dieser und anderer gesundheitsbezogener Berufsgruppen. In einem von Verknappung geprägten Markt verlangt dies eine strategische Rekrutierung und Personalentwicklung mit Augenmerk und methodischer Kompetenz.

Kursinhalte

Setting der ambulanten medizinischen Versorgung Die ambulante ärztliche Heilbehandlung im Gesundheitssystem

Einzelpraxen

Praxisgemeinschaften

Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren

Rechtliche und medizinische Aufsichtsorgane

Niederlassungsformen und Sonderformen Hausarztpraxis

Facharztpraxis

Zahnarztpraxis

Laborarztpraxis

Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie

Gesetzliche Verankerung des Praxismanagements Vertragsarztsitz und Privatarztpraxis

Leistungsabrechnung und Vergütung – Vertragsärztliche Tätigkeit GKV

Leistungsabrechnung und Vergütung – Privatärztliche Tätigkeit

Individuelle Gesundheitsleistungen (iGeL)

Case-Mix und Mischkalkulation als Erfolgsfaktoren

Medizinmanagement und heilkundliche Tätigkeit Niederlassung und Gründung

Kooperation

Wettbewerb und Werbung

Patientenwerbung und -bindung

Personalausstattung

Führung, Bildung, Entwicklung von Fachpersonal Personalverknappung

Mitarbeitendenwerbung

Ausbildung – Ärztlich und nicht-ärztlich

Personalentwicklung und -bindung

Mitarbeitendenfort- und -weiterbildung

Die ärztliche Niederlassung im internationalen Vergleich Niederlande

Österreich

Schweiz

USA

3. Spezifika des Praxismanagements

Unabhängig von der Rechtsform, Größe oder dem Trägermodell von ärztlichen Niederlassungen, stellt sich ein wesentlicher Unterschied der Art des Praxismanagements in der regionalen Lage dar. Landarztpraxen stehen im Patienten- und Personalmanagement besonderen Herausforderungen gegenüber, die nicht immer mit jenen von städtischen Praxen vergleichbar sind. Eine weitere Großgruppe ärztlicher Niederlassungs- und Tätigkeitsformen sind Praxen mit Hausarztfunktion. Studierende sind gefordert, die sozioökonomische Ziele sowie die Sinnhaftigkeit zu reflektieren und sich mit den dahinterstehenden Gesetzen, Vertragsbestimmungen u. a. auseinanderzusetzen. Darüber hinaus werden in diesem Kurs die alle ambulanten medizinischen Versorgungsanbieter betreffenden Handlungsfelder Digitalisierung, Beschwerdemanagement, Qualitätsmanagement und auch Umweltmanagement beleuchtet. Studierende sollen in dieser Auswahl von Themen ihre sozioökonomischen wie auch sozioökologischen Blickwinkel sowie ihre kommunikativen und konzeptionellen Fähigkeiten für eine leitende Verantwortung im Praxismanagement stärken. Nicht nur der Erwerb von Definitionskompetenz und die korrekt fachbegrifflich gestützte Diskussionsführung, sondern auch das Arbeiten mit Theorien und Modellen zur zielführenden Gestaltung praktischer Arbeitsabläufe steht hier im Mittelpunkt.

Kursinhalte

Die Niederlassung im ländlichen Raum Spezifika ambulanter Versorgung – Land versus Stadt

Ökonomische und soziale Entwicklungstendenzen

Ökonomische Herausforderungen und Strategien

Herausforderungen im Personalmanagement

Gesundheitspolitische Initiativen für den ländlichen Raum

Hausärztliche Versorgung Begriff und Spezifika

Tätigkeit und Anforderungsprofile

Stärken, Schwächen und Zukunft des Hausarztprinzips

Hausarztmodelle und -netzwerke (GKV/PKV)

Zukunft hausärztlicher Tätigkeit im gesellschaftlichen Wandel

Praxismanagement und digitaler Wandel Begriffe und Objektkennzeichnung

Digitaltechnologie in der ambulanten Diagnostik und Heilbehandlung

Die elektronische Patientenakte

Entwicklungstrends 2030

Digitalisierung und Datenschutz

Beschwerdemanagement in der Praxis Bewertungsportale

Direkte Beschwerden

Kommunikation mit Patienten

Kommunikation mit Dienstleistern

Beschwerde als Chance

Qualitätsmanagement in der Praxis Spezifika in der Niederlassung

Relevante QM-Methoden – Verpflichtend und freiwillig

Dokumentation und Datenschutz

Herausforderungen

Best Practice

Umweltmanagement in der Praxis Praxismüll, Toxikologie und Hygiene

Rechtlicher Rahmen

Lagerung und Entsorgung

Müllvermeidung und Recycling

Herausforderungen – Kritik

Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Fachpräsentation

4. Recht im Gesundheitswesen

Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Rechtsbezüge zu medizinischen, pflegerischen und administrativen Tätigkeiten mit Blick auf die verschiedenen Disziplinen und Arbeitsbereiche des ambulanten und stationären Sektors im deutschen Gesundheitswesen kennen. Dabei werden die unterschiedlichen Akteure und Institutionen, deren Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen Setting beleuchtet. Auch die Grundzüge des Verfahrens- und Prozessrechts, Gesetzesreformen und europäische Einflüsse auf das deutsche Gesundheitsrecht werden thematisiert.

Kursinhalte

Recht im Gesundheitswesen: Die Grundlagen Das Gesundheitswesen

Das Rechtsgebiet (die Rechtsgebiete)

Der sozialrechtliche Hintergrund

Leistungserbringung durch Ärzte und andere Personen Das Recht der Heilberufe

Das Vertragsarztrecht

Das Arzt-Patienten-Verhältnis Grundlage: Der Vertrag über die medizinische Behandlung

Aufklärung und Einwilligung

Die zivilrechtliche Haftung für Behandlungsfehler

Leistungserbringung durch und in Institutionen Grundlagen des Krankenhausrechts

Leistungserbringung im stationären Sektor

Versorgung und Umgang mit Waren Arzneimittelrecht

Medizinprodukte und Hilfsmittel

Apothekenrecht

Begrenzte Handlungsfreiheit im Gesundheitswesen Heilmittelwerbung

Wettbewerbsrecht

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Gesundheitswesen

Korruption im Gesundheitswesen (Zuweisung gegen Entgelt)

Gesundheitsstrafrecht

Ethik

Verfahrens- und Prozessrecht Die Sozialgerichtsbarkeit

Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren

Reformprozesse und europäischer Einfluss Gesetzesänderungen

Europäische Impulse

Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung:

Examen, 90 Minuten

03

Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulebene

04

Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Bachelor Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Bachelor-Niveau vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einem bestimmten Fachbereich.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05

Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Praxismanager, Gesundheitsmanager

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · <https://www.iu-akademie.de>



[Online ansehen](#)